



DAS sollten Sie (machen) lassen!

Egal ob Anwaltsbüro oder Gerichtskanzlei: Auch im juristischen Umfeld sind Kuvertier- und Frankiermaschinen auf dem Vormarsch. Der Vorteil: Den Mitarbeitern bleibt mehr Zeit für ihre eigentliche Arbeit – und verschiedene Kontrollfunktionen stellen sicher, dass bei der Handhabung sensibler Post nichts durcheinandergerät. FACTS stellt vier Kuvertiermaschinen für den Einsatz in kleinen und mittelständischen Unternehmen vor.

W

o sensible Post an Klienten und Mandanten verschickt werden muss, ist man peinlichst genau darauf bedacht, Fehler zu vermeiden. Geht beim Verschicken von rechtsrelevanter Post etwas schief, kann das der Kanzlei ganz schnell den Klienten kosten.

Dabei lässt sich nie zu 100 Prozent ausschließen, dass etwas durcheinander gerät. Gerade aus diesem Grund sind für viele Kanzleien Kuvertiermaschinen interessant, die über eine sogenannte Lesungsfunktion verfügen: diese überwacht die richtige Reihenfolge

der Dokumente innerhalb eines Vorgangs und dafür sorgt, dass alle Vorgänge sauber voneinander getrennt werden.

TAKTLEISTUNG

Die FACTS-Redaktion hat einen Vergleich aktueller Kuvertiermaschinen der untersten Leistungsklasse durchgeführt, deren Einsatzbereich kleine bis mittelständische Unternehmen sind.

Ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal ist zunächst die Taktleistung der Maschinen. Das Kuvertiersystem DI 221 von Pitney

Bowes verarbeitet bis zu 900 Briefe in der Stunde. Das Pendant dazu ist die baugleiche Frama C1 Mini, die ebenfalls in der Lage ist, 900 Briefe in der Stunde zu verarbeiten. Wer eine etwas schnellere Taktleistung benötigt, ist mit der Francotyp Postalia FPI500 und der baugleichen Neopost SI-30 gut beraten. Die beiden Hersteller werden allerdings im Laufe des Jahres einen Produktwechsel vornehmen und die FPI500 beziehungsweise die SI-30 ablösen. Laut den Herstellern bleibt bei veränderter Technik die Taktleistung von 1.350 Briefen allerdings identisch. Sobald die neuen Ma- ➤



HELPER IN DER NOT: Wenn es mal wieder schnell gehen muss, sind die Mitarbeiter der Poststelle mit einer Kuvertiermaschine gut beraten.

› schinen verfügbar sind, wird sie die FACTS-Redaktion unter die Lupe nehmen.

DIE SYSTEME VON FRANCO TYP UND NEOPOST

Die baugleichen Geräte FPi500 und SI-30 konnten im FACTS-Test überzeugen. Gerade die Bedienung, die einen Teil des Vergleichs ausmachte, erwies sich als sehr einfach, da sie über nur drei Tasten erfolgt. Hilfreich dabei ist zudem das sehr große Display am Gerät. Um die Arbeit zusätzlich zu erleichtern, lassen sich bis zu neun wiederkehrende Arbeitsabläufe als Job speichern, die dann per Knopfdruck abrufbar sind. Die zwei Zuführungen, die miteinander gekoppelt werden können, sorgen für eine große Flexibilität. Ein weiterer Vorteil: Durch die Kopplung wird die Produktivität stark gesteigert. Ist ein Schacht leer, steuert der Kuvertierer automatisch den zweiten an, sodass auch größere Mengen an Briefen, die das Fassungsvermögen der Schächte überschreiten, kuvertiert werden können. Die gerade nicht aktive Zuführung lässt sich sogar nachfüllen, ohne dass das Gerät gestoppt werden muss. Sowohl die Neopost SI-30 als auch die FPi500 von Francotyp Postalia sind mit einem Jobspeicher ausgestattet, der 98 Prozent der im Alltag gebräuchlichen Arbeitsvorgänge abdeckt.

Dem Nutzer bleiben so manuelle Einstellungen weitgehend erspart. Die Schriftgröße im Adressfenster ist individuell anpassbar, damit jederzeit sichergestellt ist, dass das Adressfeld korrekt zu lesen ist.

Gerade bei automatisierten Prozessen ist es wichtig, dass nicht nur die Ausgangspost schnell und zuverlässig verarbeitet, sondern auch die Kuvertierhülle mit dem richtigen Inhalt gefüllt wird. Besonders bei sensiblen Unterlagen wie Rechnungen und Überweisungen bieten die Geräte von Neopost und Francotyp Postalia mit einer elektromechanischen Doppelblattkontrolle eine hohe Sicherheit. Als besonders gut hat die FACTS-Redaktion auch die Laufsicherheit der Systeme bewertet. Sollte dennoch ein Doku-

mentenstau entstehen, lässt sich dieser Fehler aufgrund der Klappschalenbauweise sofort beheben.

DIE SYSTEME VON PITNEY BOWES UND FRAMA

Auch die beiden kleineren Geräte DI 221 von Pitney Bowes und die C1 Mini von Frama haben den FACTS-Test mit guten Leistungen bestanden. Neben dem Eintüten größerer Mengen gleicher Sendungen lassen sich auch problemlos Einzelbriefe kuvertieren. Mit dem Beilagenanleger ist es zudem möglich, dem Brief eine vorgefaltete Beilage beizufügen. Für das Kuvertieren von zweiseitigen Briefen bieten die Geräte mehrere Möglichkeiten – zum einen über den manuellen Einzug für einzelne Briefsendungen und zum anderen über eine optionale zweite Zuführung für Massensendungen. Obwohl sich die Bedienung des Kuvertiersystems recht einfach gestaltet, ist für Sonderfunktionen ein Blick in das Handbuch nötig. Ein weiterer Vorteil: Da die Maschinen mit einem „Tagespost-Zufuhrschacht“ ausgestattet sind, muss der Anwender für die Tagespost keine weiteren Einstellungen vornehmen. Die Briefe (bis zu drei) einlegen – den Rest macht das Gerät automatisch.

Für die Bedienung und den vorbildlichen Leitfaden gab es aber die volle Punktzahl. In sehr verständlicher Ausdrucksweise wird ›



› der Anwender anhand von Beispielen schnell angeleitet. Mit nur wenigen Tasten kann er fast alle Funktionen der Systeme über das übersichtlich gestaltete Bedienteil ausführen. Lediglich das Rückstellen des Zählers und die Justage der Adressfelder müssen über das etwas kleine Display vorgenommen werden. Da die Bedienung aber hauptsächlich auf LED's und die Buchstabenbezeichnung an den einzelnen Blattkassetten ausgelegt ist, stört das kleine Display nicht weiter. Das Stapelfach fasst circa 60 Briefe mit einem Gewicht von 70 bis 90 g/m². Die von den Herstellern angegebene Geschwindigkeit von 15 Briefen in der Minute hat der FACTS-Test bestätigt.

DER FACTS-TEST

Um zu überprüfen, wie leistungsfähig und laufsicher die Kuvertiersysteme sind, hat die Redaktion bei allen Geräten einen Langzeittest durchgeführt: Keine der untersuchten Maschinen zeigte in Sachen Laufsicherheit Schwächen. Egal ob einseitige, zweiseitige oder vorgefaltete Briefe kuvertiert werden sollen, die Maschinen liefen anstandslos. Mit den Geräten von Francotyp Postalia und Neopost ist der Anwender in Sachen Geschwindigkeit und funktionell im Vorteil (siehe Tabelle), muss dafür allerdings auch tiefer in die Tasche greifen. Für die Schlussbewertung hat es dennoch bei allen Systemen für das FACTS-Urteil „sehr gut“ gereicht.

Timo Schrage ■



Hersteller	Frama
Modell	C1 Mini
Preis exkl. MwSt.	2.390 Euro

Technische Daten	
Konfigurationen Zuführstationen	2,5
Max. Taktleistung (pro Stunde)	900
Max. Volumen (pro Monat)	3.000
Max. Falzkapazität (80 g/m ²)	3 Blatt
Max. Anlagekapazität A4 vom Stapel	80 Blatt DIN A4 (80 g/m ²) pro Schacht
Maximale Anlagekapazität Kuverts	60
Anzahl speicherbarer Jobs	Keine
Benutzerschnittstelle	LCD-Display
Abmessungen in mm (B x T x H)	440 x 530 x 365
Gewicht	19 kg
Geräuschemission (dBA)	< 70 db(A)

Papierformate	
DIN-Formate	A4
Höhe (mm)	297
Breite (mm)	210
Papierqualität für zu falzendes Material (g/m ²)	75 – 90
Beilagen, Maße Höhe	86 – 114 mm
Beilagen, Maße Breite	127 – 225 mm
Beilagen, Gewicht	70 bis 200 g/m ²

Umschlagformate	
DIN-Formate	C6/5
Höhe (mm)	max. 121
Breite (mm)	max. 235
Kuvertqualität (g/m ²)	80 – 100
Max. Füllgutdicke (mm)	

Funktionen	
Tagespost	ja
Sammeln vor Falzen	nein
Einfach-, Wickel-, Z-, Doppelparallelfalz	Wickelfalz
Funktion „Nur falzen“	ja
Vorwahlzähler/Zählwerk	nein/ja
Mehrfachabzug	ja, bis 2 Blätter (mit 2. Station)

Ergänzungen	
Anbindung Frankiermaschine (Insert'n Frank)	nein
Doppelblattkontrolle (Secure'n Feed)	ja

ERGEBNIS

- Pitney Bowes DI 221
- Frama C1 Mini



- Francotyp Postalia FPi500
- Neopost SI-30





Francotyp Postalia	Neopost	Pitney Bowes
FPI500	SI-30	DI 221
4.450 Euro	4.600 Euro	2.390 Euro

2,5	2,5	2,5
1.350	1.350	900
3.000	3.000	3.000
5 Blatt	5 Blatt	3 Blatt
200	200	80 Blatt DIN A4 (80g/m ²) pro Schacht
100	100	60
9	9	Keine
LCD-Display	LCD-Display	LCD-Display
420 x 615 x 525	420 x 615 x 525	440 x 530 x 365
40 kg	40 kg	19 kg
k. A.	k. A.	< 70 db(A)

A4, A5	A4, A5	A4
A4, A5 und Zwischengrößen (142 – 226 mm)	A4, A5 und Zwischengrößen (142 – 226 mm)	297
80 - 356	80 – 356	210
70 – 120	70 – 120	75 – 90
80 – 150 mm	80 – 150 mm	86 – 114 mm
142 – 226 mm	142 – 226 mm	127 – 225 mm
80 bis 250 g/m ²	80 bis 250 g/m ²	70 bis 200 g/m ²

C6/5, DL, C5	C6/5, DL, C5	C6/5
105 - 165	105 – 165	max. 121
224 - 240	224 – 240	max. 235
80 - 120	80 – 120	80 – 100
2 mm	2 mm	

ja	ja	ja
ja	ja	nein
ja (kein Z-Falz)	ja (kein Z-Falz)	Wickelfalz
ja	ja	ja
nein/ja	nein/ja	nein/ja
nein	nein	ja, bis 2 Blätter (mit 2. Station)

mechanisch	mechanisch	nein
elektromechanisch	elektromechanisch	ja